



TSG Rot- Weiß Fredersdorf- Vogelsdorf e.V.

Sportabteilung Schach

Platanenstraße 7, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

Tel.: 033439/6188 (10.00 - 17.00) Email: [info@schachinfredersdorf.de](mailto:info@schachinfredersdorf.de)

## BMM 2008/2009

### 1. Spieltag

*TSG Fredersdorf 1 - SK König Tegel 5*

## Tabellenführer

Einen Auftakt nach Maß erwischten wir am Sonntag, als wir die fünfte Vertretung von König Tegel erstmal ans Tabellenende schossen. So klar wie das Endergebnis es vermuten lässt, war es dann aber doch nicht.

**Gerhard** an Brett sieben musste ziemlich schnell die Waffen strecken und unser Ersatzmann **Rayk** fasste im Morragambit nicht so richtig in Tritt. An den anderen Brettern sah es noch ziemlich „normal“ aus.

Dann frohlockte **Martin** an Brett vier, dass er jetzt wohl gewinnen würde. Dies sollte zwar noch eine Weile dauern, aber irgendwann war die Sensation perfekt und **Martin** holte in der BMM einen vollen Punkt. Dies sollte unseren, im totalen Schachwahn befindlichen, Funktionär der Funktionäre und Schiedsrichter des Jahres für die weitere Saison beflügeln.

Leider musste nun **Rayk** an Brett 8 das Handtuch werfen und so stand es 2 zu 1. Dafür war jetzt **Michael** in aussichtsreicher Position und auch **Steini** hatte etwas Druck auf einen rückständigen Bauern ohne aber eine klare Gewinnchance zu haben. Bei **Arne** sah es jetzt auch nach Gewinn aus, obwohl er immer wieder aufpassen musste, um nicht ins Matt zu rennen. **Kay** an Brett 6 hatte eigentlich immer leichten Druck, aber ein Sieg war auch hier nicht abzusehen. Machte also immerhin drei imaginäre Punkte für den Gegner. Dazu lief noch meine Partie, in der ich immer stark unter Druck stand und quälte mich mehr schlecht als recht durch die Partie. **Steini** lehnte dann ein Remisangebot seines Gegners ab und tat das, was er am besten kann - er saß einfach da wie eine Brumme, war dick und wackelte mit dem Kopf. Dazu spielte er mannschaftsdienlich sicher auf Sieg und konnte seinen Gegner zum Fehler zwingen. Zu diesem Zeitpunkt holte **Micha**, nachdem sein Gegner die Damen falsch tauschte, den vollen Punkt. Zwischenstand 2 zu 2. **Steini** stand ebenso auf Sieg wie **Arne**. An **Arnes** vollen Punkt glaubt man aber immer erst dann, wenn die Zeitkontrolle geschafft ist oder noch besser schon auf dem Ergebniszettel vermerkt ist. Diesmal sollte aber beim Gegner, der völlig den Durchblick verlor und wohl bis heute nicht weiß warum er verloren hat, das Blättchen fallen. **Arne** wusste es besser und reklamierte nach Gewinn auf Zeit. Gewonnen hätte er wohl auch so.

Also drei zu zwei und **Steini** auf Siegkurs. Bei **Kay** immer noch Remisbreite, aber jetzt eher leichte Vorteile für den Gegner.

Dazu lief noch meine Partie. Zu den oben genannten Problemen kamen nun noch Zeitprobleme und die Gewissheit, dass hier wohl die Entscheidung um den Mannschaftssieg fallen würde. Mit einem verzweifelten, da zweifelhaftem, Turmopfer zog ich nicht nur die Gedanken meines Gegners auf mich, sondern auch die Blicke der anwesenden „Putzer“ der

zweiten und dritten Vertretung. So kam dann auch mein Gegner in Zeitnot und lief mit seinem König nach g2 anstatt einfach das Schachgebot meines Turmes mit Turm f1 zu beantworten. Jetzt konnte ich meiner Genialität und meinen Blitzkünsten freien Lauf lassen. So fand ich in Zeitnot immer die besten Züge und hatte langsam Spaß an der Partie, welchen mir mein Gegner im Verlaufe dieser eigentlich schon genommen hatte. Ich verdoppelte die Türme, opferte die Dame, gabelte sie mir zurück und gab einige Schachs.

Mit den Worten: „Das spielen wir noch“ wurde mein Remisangebot missachtet - zu Recht, brauchte mein Gegner doch den vollen Punkt um seiner Mannschaft zu helfen. Nach dem mein stolzes Ross, hatte es doch vorher die Dame geschlagen, dann auf h5 zu einem weiteren Schachgebot kam, lief mein Gegner zu seinem Unglück nach f1. Das war es dann, denn nach f5 verliert er seinen Läufer oder halt den König. Wenig später gab mein Gegner auf und ich holte glücklich einen Punkt.

Dann fuhr **Steini** noch den überfälligen Punkt ein und wir hatten derer fünf. Zu guter Letzt trennte sich **Kay** noch friedlich von seinem Gegner verlor einige DWZ - Punkte und ist nun wieder auf dem Weg zur 1700.

Schön zu sehen war heute, dass fast alle Partien ausgekämpft und teilweise verbissen geknetet wurden. Wenn dieser Stil beim ersten Auswärtsspiel in Baumschulenweg beibehalten wird, dann könnte man das offizielle Ziel Nichtabstieg frühzeitig erfüllen und das inoffizielle Ziel der ständigen Tabellenführung in Angriff nehmen.

Gregor Fehrmann